

Digitale Netzwerkveranstaltung zu „Engagement von Rückkehrenden“

Diese Dokumentation soll einen kleinen Einblick in die am 16. April 2021 stattgefundene Netzwerkveranstaltung bieten.



active alumni

Gemeinsam gesellschaftlichen Wandel gestalten

Junge Menschen, die Auslandserfahrungen im Rahmen von internationalen Jugendaustauschmaßnahmen gesammelt haben, kehren verändert zurück. Die Zeit im Ausland nimmt Einfluss auf die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden. Die pädagogische Begleitung der Programme trägt gleichzeitig dazu bei, dass Teilnehmende ihre interkulturellen und sozialen Kompetenzen weiter ausbauen können. Die vielfältigen Wirkungen auf die Teilnehmenden sind durch verschiedene Studien belegt. Wissenschaftliche Untersuchungen lassen ebenfalls Hinweise darauf zu, dass junge Menschen nach ihrer Austausch Erfahrung eine höhere Motivation aufweisen sich zu engagieren. Nur selten werden entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten oder Unterstützungsmaßnahmen von Seiten der Austauschorganisation angeboten. Das Ziel von „active alumni“ ist es, junge Menschen nach ihrem Auslandsaufenthalt zu ehrenamtlichem Engagement zu motivieren, Ideen zu entwickeln und in Aktivität umzuwandeln. Auf diese Weise tragen junge Menschen zu einer weltoffenen und solidarischen Gesellschaft sowie dem Abbau von Diskriminierung bei und beteiligen sich aktiv an Gestaltungs- und Veränderungsprozessen.

Im Rahmen des Projektes active alumni werden verschiedene Workshopformate erprobt, die das gesellschaftliche Engagement von Rückkehrenden fördern sollen. Es werden sowohl digitale Trainings als auch Workshops in Präsenzform umgesetzt, die junge Menschen in die Lage versetzen sollen, eigene Engagementideen zu realisieren. Gleichzeitig möchten wir in der Zusammenarbeit mit Entsorgungorganisationen und Fachkräften des internationalen Jugendaustauschs passende Formate für Begleitseminare entwickeln, die das Thema aufgreifen und in Zukunft stärker in den Fokus nehmen. Die Workshops zur Engagementförderung werden wissenschaftlich begleitet und evaluiert, sodass die Ergebnisse für eine entsprechende Ausrichtung von Begleitseminaren aufbereitet werden können.

*



*active alumni learning journey

Das Programm

Einstieg:

Bedarfe von Teilnehmenden internationaler Austauschformate und Herausforderungen für Organisationen im Hinblick auf Rückkehrendenengagement

Vortrag von Benjamin Haas: „Rückkehrengagement als Wirkungsebene: Erkenntnisse aus der Forschung zu Formen, Bedarfen und Potentialen“

*Benjamin Haas ist Kulturanthropologe und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung der Universität zu Köln. Er beschäftigt sich seit über 13 Jahren intensiv mit internationalen Freiwilligendiensten, Austauschprogrammen und Nord-Süd-Partnerschaften - sowohl aus wissenschaftlicher als auch praktischer Perspektive.

Open Space: Erfahrungen aus der Praxis

Ein Blick in die Zukunft: Weiterentwicklung von Ansätzen zur Engagementförderung mit Methoden aus dem Design Thinking

Teil I:

Bedarfe von Teilnehmenden
internationaler Austauschformate
und Herausforderungen für
Organisationen im Hinblick auf
Rückkehrendenengagement

Welche Fragen beschäftigen uns im Hinblick auf Rückkehrenengagement?

Wie kann eine zu Beginn bestehende Motivation in nachhaltiges Engagement verwandelt werden?

Wie schaffen wir flexible Angebote, die die Bedarfe der Teilnehmenden berücksichtigen?

Wie bleiben wir mit den Alumni in Verbindung?

Was ist überhaupt Engagement?

Wie können Rückkehrende vernetzt werden?

Welchen Mehrwert bringt „weiteres Engagement“?

Wie kann ich die persönlichen Erfahrung im Ausland in wertvolles Engagement in meiner Community übersetzen?

Wie sticht mein Angebot heraus?

Welche Struktur ist erforderlich, um Rückkehrenden-Engagement zu fördern?

Auf welchen Kanälen und Wegen erreiche ich Rückkehrende am besten?

Wie können wir Angebote so gestalten, dass sie zugänglich für alle sind?

Wie kann man Kompetenzen besser bündeln?

Wie kann ich Menschen motivieren mitzumachen?

Braucht es das Angebot für Rückkehrende überhaupt noch?

In welchen Formen ist Engagement überhaupt möglich?

Wie bekomme ich den Spagat zwischen Markenbindung einerseits und los- und machen lassen andererseits hin?

Wie kann ich Rückkehrendenarbeit gestalten, die nicht nur pragmatisch zur Akquise von neuen Freiwilligen da ist, sondern in der Ideen auch auf Organisations- und Programmebene und außerhalb des Netzwerks ernst genommen werden?

Teil II:

„Rückkehrengagement als Wirkungsebene: Erkenntnisse aus der Forschung zu Formen, Bedarfen und Potentialen“

Ein Vortrag von Benjamin Haas

Literaturhinweise und Quellen:

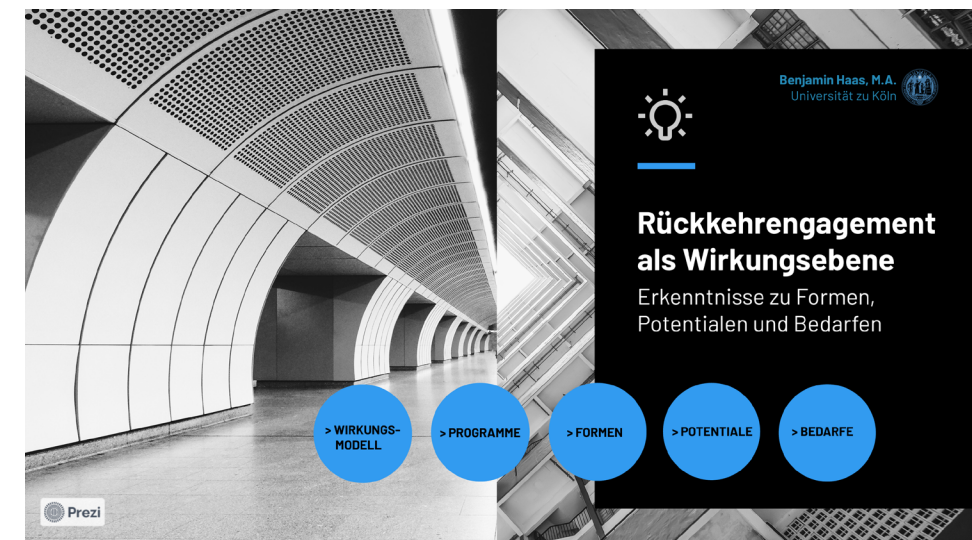
Überblicks-Artikel zu Rückkehrengagement bei Internationalen Freiwilligendiensten

Evaluation des DEval „Weltwärts-FW und ihr Engagement in Deutschland“

Einflussfaktoren des FWD auf Rückkehrengagement

Kulturweit-Verbleibstudie

Evaluierung zu „Außerschulische Begegnungsprojekte - weltwärts“



*durch einen Klick auf die Quelle
wird diese direkt aufgerufen.

Teil III:

Open Space

Erfahrungen aus der Praxis mit

Europeers

„EuroPeers sind junge Menschen, die mit dem EU-Programm Erasmus+ Jugend (ehemals: Erasmus+ JUGEND IN AKTION) oder dem Europäischen Solidaritätskorps aktiv waren und ihre Erfahrungen an andere Jugendliche weitergeben möchten“.

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) e.V.

Evangelisches Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF)

Fortbildungsreihe „Multiplikator*in für Globales Lernen“

„eFeF ist ein Zusammenschluss von kirchlichen und entwicklungspolitischen Organisationen, Verbänden und Werken, die im Rahmen des staatlichen Förderprogramms weltweit Freiwillige entsenden und aufnehmen“.

Brot für die Welt

Multiplikator*innen-Projekt zum Thema Klimagerechtigkeit

„Als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland sind wir in mehr als 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern helfen wir armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.“

Junges Engagement (Bildung trifft Entwicklung)

Regionale Bildungsstelle Berlin und Brandenburg

„Das Junge Engagement bei Bildung trifft Entwicklung, kurz JE, unterstützt Rückkehrende aus entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten in ihrem entwicklungspolitischen Engagement rund um das Globale Lernen mit Beratung und Vernetzung, Weiterbildung sowie finanzieller Förderung.“

Jugendbotschafter e.V.

„We are a group of youth, interested in intercultural learning and promoting dialogue between Turkey and Germany. We believe we can learn a lot from each other, therefore our working principle is peer-to-peer, which allows us to constantly develop ourselves! By bringing young people from Germany and Turkey, two distinct yet connected locations, we aim at empowering each other while learning from one another. Since 2018, we are implementing various projects in multiple fields, creating spaces for dialogue, organizing workshops and events.“

active alumni (transfer e.V.)

Das Ziel von „active alumni“ ist es, junge Menschen nach ihrem Auslandsaufenthalt zu ehrenamtlichem Engagement zu motivieren, Ideen zu entwickeln und in Aktivität umzusetzen. Die Workshops verfolgen die Stärkung von Vertrauen, gegenseitigem Verständnis und Kompetenzen zum Engagement für eine nachhaltigere und gerechtere Gesellschaft. Der Ansatz umfasst Methoden zur Stärkung persönlicher Kompetenzen, Selbstreflexion, Kommunikation und Design Thinking.

Teil IV:

Ein Blick in die Zukunft:

Weiterentwicklung von Ansätzen
zur Engagementförderung mit
Methoden aus dem Design Thinking

Wie können wir kollaborativ Ideen weiterentwickeln?

Bei „active alumni“ geht es um die Stärkung von Vertrauen und gegenseitigem Verständnis sowie um die Förderung von Kompetenzen zum Engagement für eine nachhaltigere und gerechtere Gesellschaft. Gemeinsam werden in kollaborativen, kreativen Prozessen zuerst Herausforderungen in den jeweiligen eigenen Kontexten identifiziert, um dann innovative Lösungen und neue Ideen für eigene Projekte zu entwickeln. Hierzu greifen wir Ansätze aus dem Design Thinking auf.

„Design Thinking ist eine systematische Herangehensweise an komplexe Problemstellungen aus allen Lebensbereichen. Im Gegensatz zu vielen Herangehensweisen in Wissenschaft und Praxis, die Aufgaben von der technischen Lösbarkeit her angehen, steht hier der Mensch im Fokus. Design Thinking ermöglicht es, traditionelle und veraltete Denk-, Lern- und Arbeitsmodelle zu überwinden und komplexe Probleme kreativ zu lösen.“*

Werfen wir nun einen Blick in die Zukunft:
Wie können wir Ansätze zur Engagementförderung mit
Methoden aus dem Design Thinking (weiter-)entwickeln?



Quelle: <https://graphic-recording-digital.de/design-thinking-workshops-als-graphic-recorder/>

*<https://hpi.de/school-of-design-thinking/design-thinking/was-ist-design-thinking.html>

Die Herausforderungen

Wir haben uns gefragt:

Was wünschen sich Rückkehrende nach ihrem Auslandsaufenthalt? Wie bin ich als Rückkehrende:r aktiv geworden? Was hat mich motiviert/ angetrieben? Woran äußert sich ein gesteigertes Engagementinteresse von Rückkehrenden? Wie, in welcher Form und zu welchen Themen möchten sich Rückkehrende engagieren? Welche Bausteine und Inhalte hält ein funktionierendes Angebot für Rückkehrende bereit? Warum ist es für unsere Organisation schwierig ein passendes Angebot bereitzuhalten? Welche Potentiale birgt ein Ansatz, der den Auslandsaufenthalt mit Engagement im Nachhinein verknüpft?

Und haben folgende Herausforderungen im Hinblick auf das Engagement von Rückkehrer:innen internationaler Austauschformate identifiziert und genauer betrachtet:

1. Wie können wir auch die Rückkehrenden erreichen, die schon länger wieder zurück sind?

2. Wie können wir eine Diversifizierung der Rückkehrarbeit erreichen?

3. Wie kann eine wertvolle Zusammenarbeit zwischen beteiligten Organisationen im Rückkehrengagement gestaltet werden?

4. Wie können wir Rückkehrer:innen außerhalb der „Engagementblase“ für Engagement begeistern?

5. Wie können wir passende Engagementmöglichkeiten für junge Leute durch verschiedene Lebensphasen anbieten?

Die entwickelten Ideen

1. Wundertüte

Zielgruppe: Ehemalige, bei denen der Auslandsaufenthalt 10 Jahre zurückliegt

Ehemalige erhalten eine “Wundertüte” voller Erinnerungen an ihren Auslandsaufenthalt, also z.B. ein Foto von dem Jahrgang, eine Einladung zu einem Treffen mit Leuten aus dem Jahrgang, der erste Blogeintrag, ein Foto von einer Person aus der alten Einsatzstelle oder eine Fotocollage mit der Entsende- und der Einsatzstelle.

2. Weg vom Sprechen über, hin zum Sprechen mit

Zielgruppe: Mitarbeitende

Mitarbeitende werden weitergebildet, z.B. in Bezug auf eine Sensibilisierung der eigenen Sprache, Machtverhältnisse oder eine bewusstere Trainer:innenauswahl.

3. Monatlicher Runder Tisch zur Rückkehrendenarbeit (à la Brown Bag Lunch Methode)

Zielgruppe: Fachkräfte aus Rückkehrendeninitiativen

Es gibt einen kurzen, lockeren Austausch ca. einmal im Monat, bei Bedarf bei gemeinsamem Mittagessen, über ein bestimmtes Thema, welches bei jedem Treffen wechselt.

4. Ausbruch aus der Engagement-Blase

Zielgruppe: Rückkehrende, Organisationen

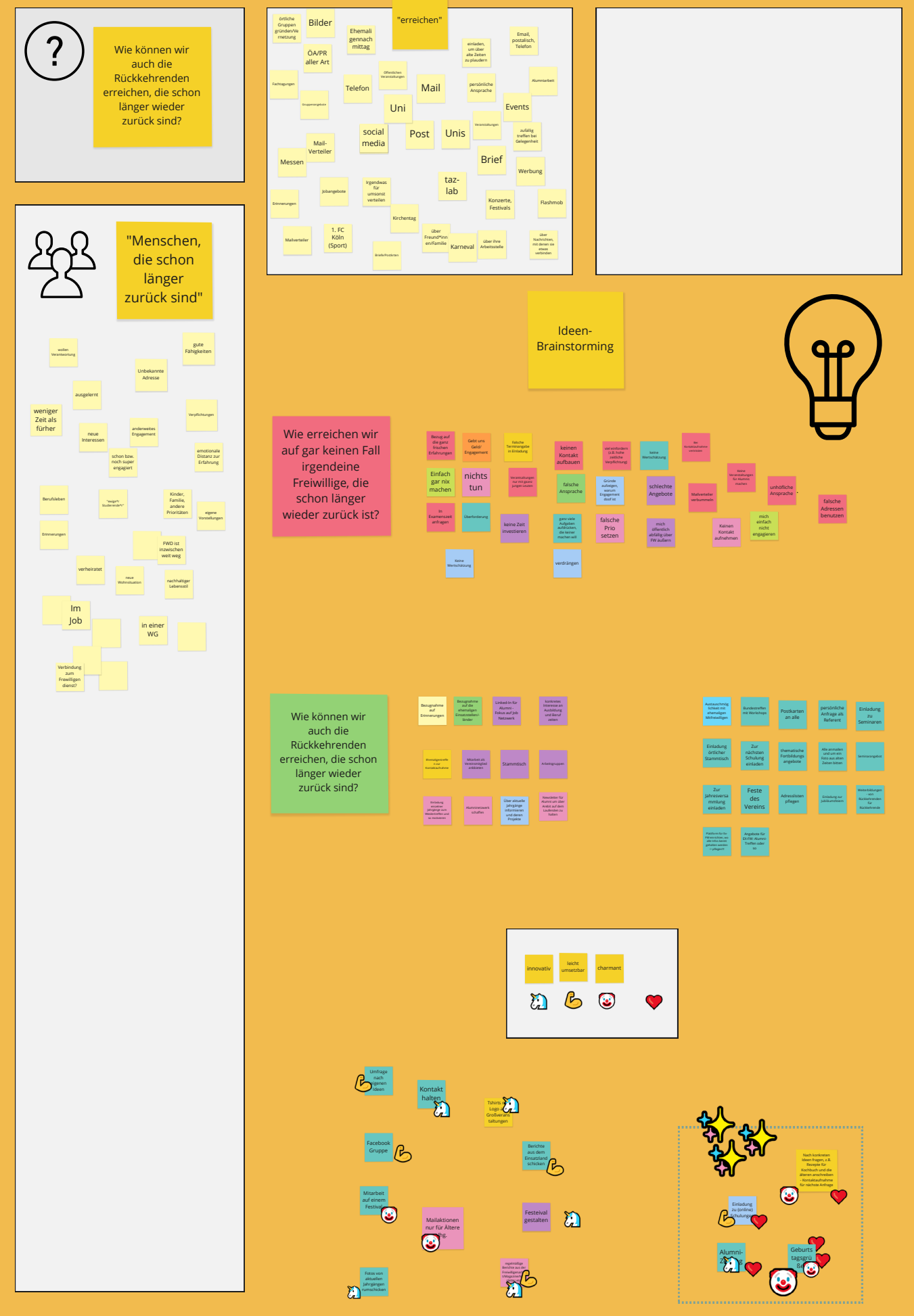
Die Idee ist, Seminare auszuwerten, Umfragen durchzuführen und sich Feedback einzuholen (z.B. in Form von Mails) in Bezug auf Wünsche von Rückkehrenden und der Organisationen. Erkenntnisse von Studien zu Wünschen und Bedürfnissen von Teilnehmenden an Formaten der IJA in Ideen für die Praxis zu übersetzen.

5. Hybrides, organisationsübergreifendes Natur-Camp für nachhaltige Alumni-Ideen

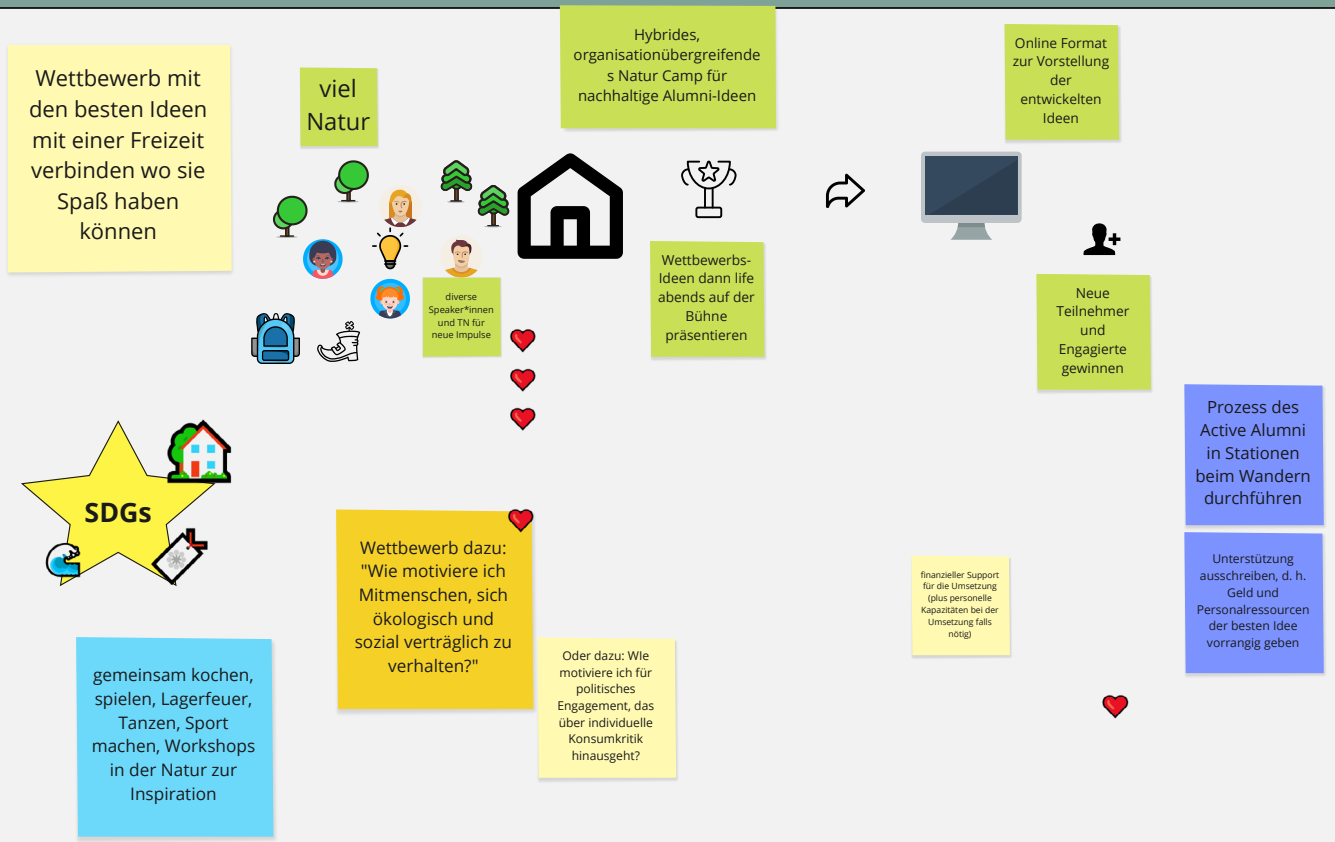
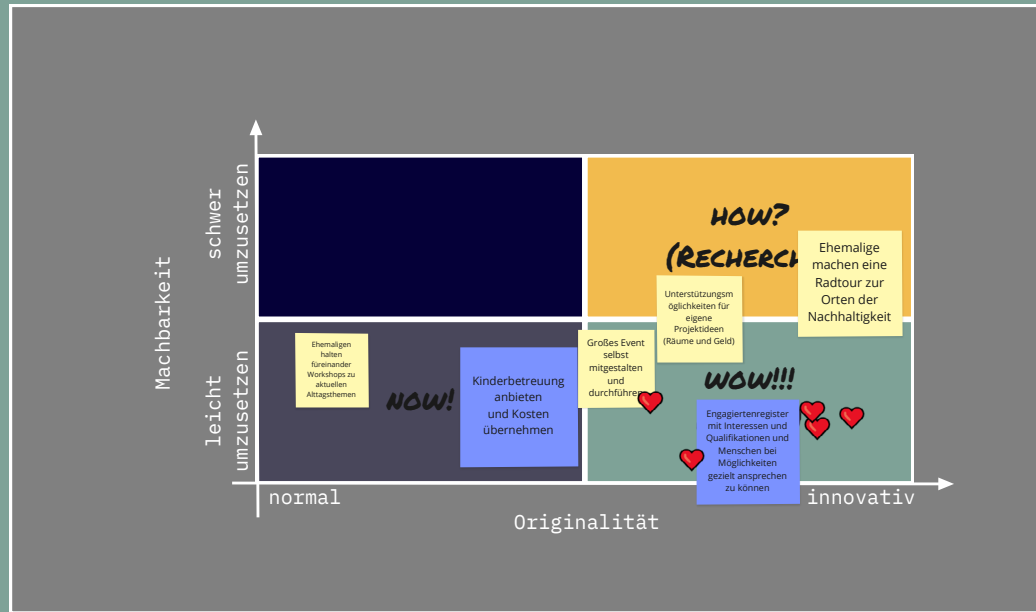
Zielgruppe: Rückkehrende

In einer Jugendherberge in Naturnähe findet ein Wettbewerb statt mit Workshop-Ideen, es gibt viele erlebnispädagogische Elemente. Im Anschluss werden die entwickelten Ideen in einem Online-Format vorgestellt, um Teilnehmende für die Workshops und weitere Engagierte zu gewinnen.

Der Weg von den Herausforderungen zu den Ideen: Design Thinking Prozess

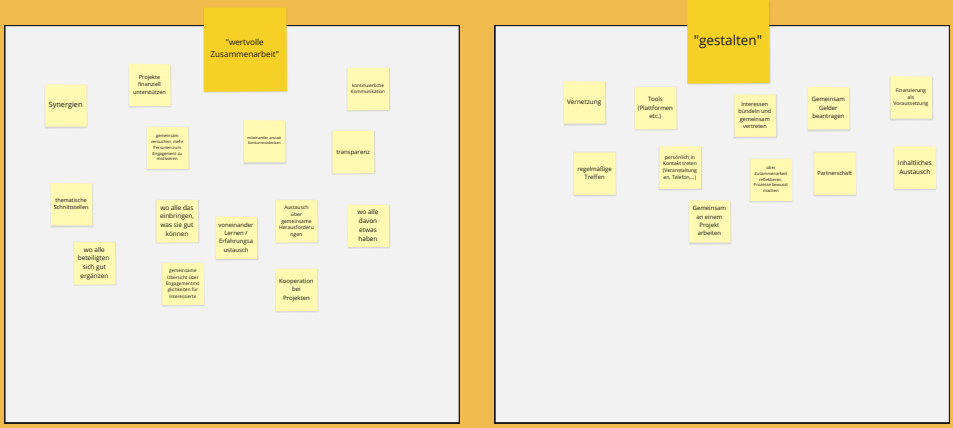






Wie kann eine wertvolle Zusammenarbeit zwischen beteiligten Organisationen im Rückkehrenden-engagement gestaltet werden?

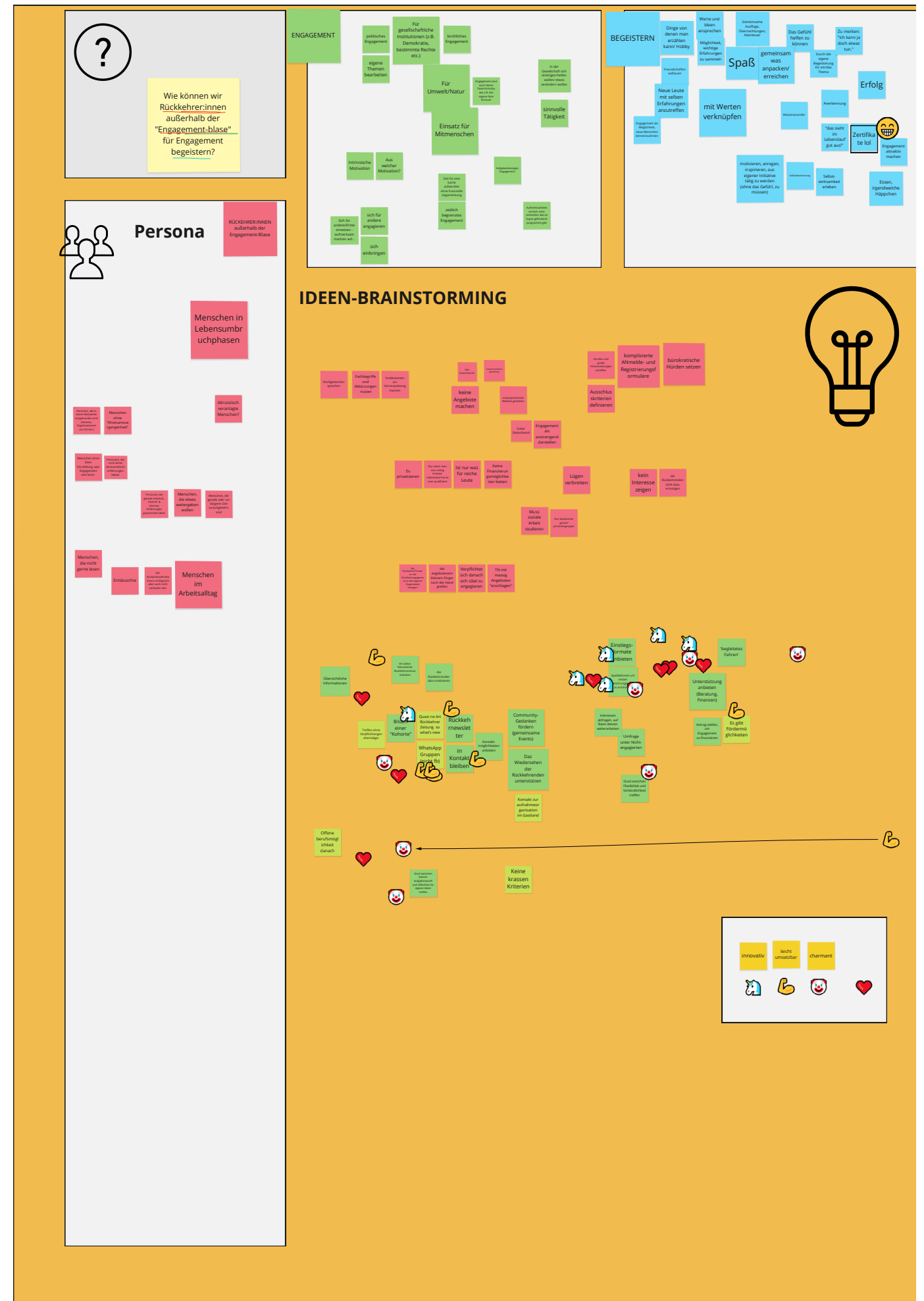
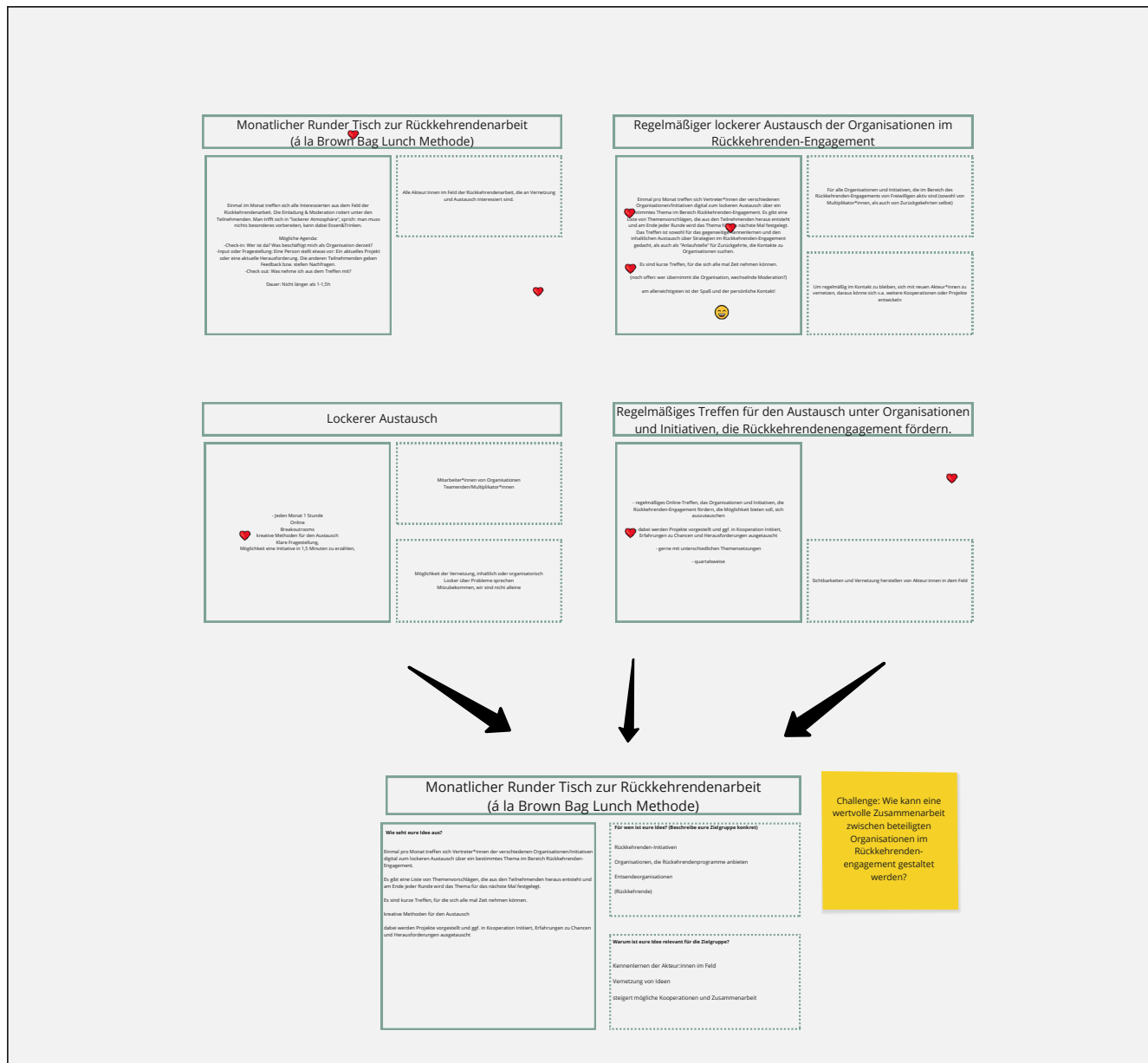
- Rückkehrprogramme
- Rückkehrendeninitiativen
- Rückkehrprogramme
- Netzwerke
- Trainer*innen selbst Organisationen
- Geldgeber*innen
- Organisation, die Engagementmöglichkeiten für Rückkehrende anbieten
- Trägerorganisationen
- Dachverbände / Organisationen
- gemeinnützige Vereine, in denen Zurückgekehrte aktiv sind/die von ihnen gegründet wurden
- Expertinnen, im Bereich Alumniarbeit
- Ausland/Inland

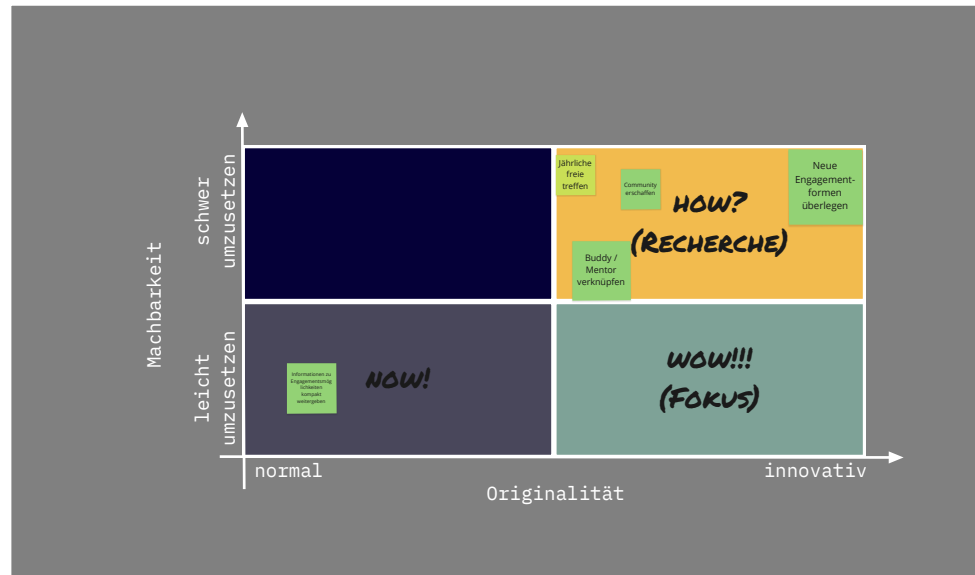


Ideen-Brainstorming

- jemand löscht das Internet
- niemand macht den Anfang
- kein Geld für Vernetzung / bundesweite Treffen
- Keine Zeit!
- Konkurrenzdenken
- Zusammenarbeit steht keinen Mehrwert
- kein Überblick über existierende Organisationen + Initiativen
- fehlende Räume für Austausch
- unbemerkt doppelte Arbeit in ähnlichen Bereichen
- Keine Ressourcen für Reflektion auf der "Meta-Ebene"
- fehlende Ressourcen (Zeit, Geld etc.)
- große Konkurrenz der Organisationen untereinander







auf Bedarfe/Wünsche Rücksicht nehmen/diese ermitteln

ich weiß wir meinten am Anfang dass hier ist Corona-freie Zone - aber die Coronajahrgänge haben wohl andere Seminare als die regulären Jahrgänge verdient

so wird das klingen, aber normale Umfragen

↳ vielleicht auch welche die statistisch gleich die Ergebnisse anzeigen
 ↳ um das Feedback gleich den Teilnehmenden zu zeigen
 ↳ Motivation

dass die FO ganz klar zeigt, dass der Einsatzzeit noch nicht vorbei sein muss
 ↳ Erinnerungen hat man ja auch ein Leben lang

Partizipation als Haltung in der Orga

Zeit für Interessierte vorhalten

bestehende Kontakte nutzen

Peers nutzen

Umfrage

Möglichkeiten des Engagement sammeln und darstellen

1
2
3

WAS sind die Wünsche der Rückkehrer:innen?

Welche (Engagement-) Möglichkeiten gibt es, um die "Bedürfnisse" zu stillen?

Welche Möglichkeiten müssen noch kreiert werden?

Wie werden diese Infos am besten weitergegeben?

- Umfragen bei Vereinsabläufen/Meetings
 Feedback: Woher kommt das Feedback? Woher kommt das Feedback? Woher kommt das Feedback?
 ↳ Social Media, Web, etc.
 ↳ Rundmail an ehemalige Teilnehmer:innen

Umfrage erstellen

Bekannte Stelle

Viele Organisationen

Ergebnisse für Orga

Ergebnisse für alle

1. Zu Design-Thinking-Workshop einladen
 2. Bedarfe/Wünsche analysieren
 3. Gemeinsam Engagementformate entwickeln, die diese Wünsche bedienen
 4. Umsetzung der Engagementformate unterstützen

Wie können wir Rückkehrer:innen außerhalb der "Engagement-blase" für Engagement begeistern?

Wie sieht eure Idee aus?

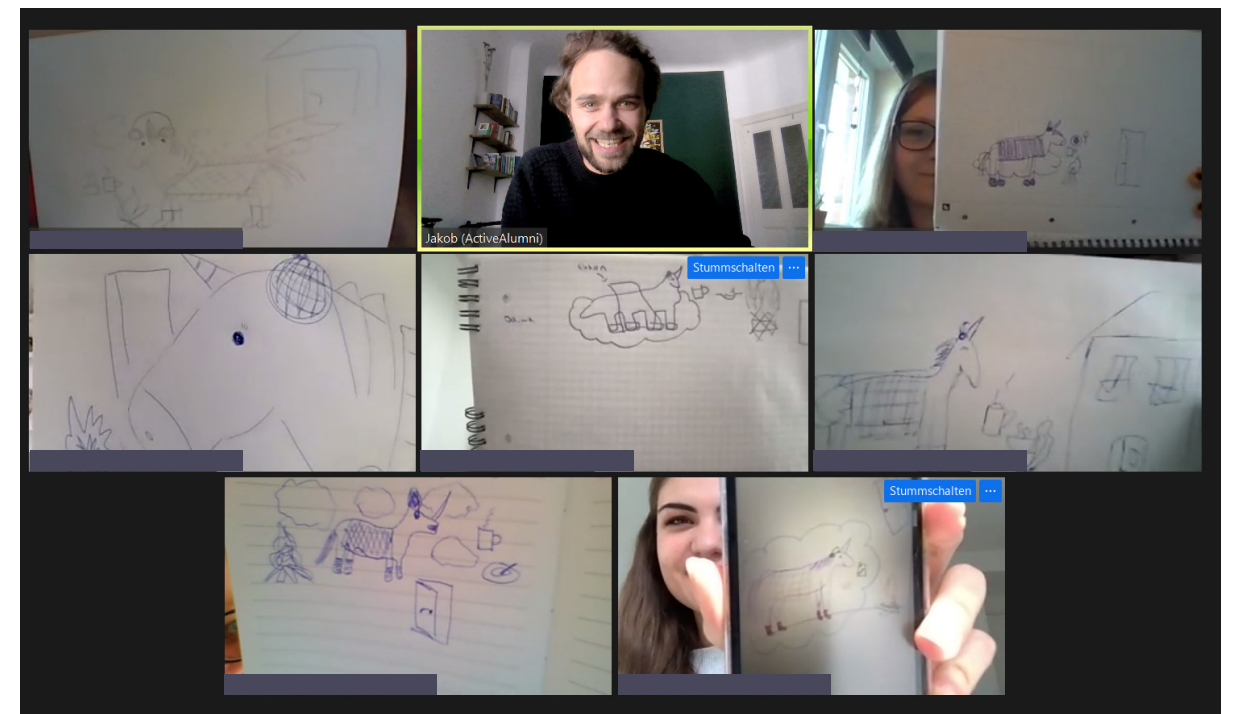
Rückkehrer:innen

Organisationen

Für wen ist eure Idee? (Beschreibe eure Zielgruppe konkret)

Warum ist eure Idee relevant für die Zielgruppe?

Nicht über die Zielgruppe reden, sondern sie nach ihren Bedarfe befragen



Stimmen der Teilnehmenden

„NOCHMALS VIELEN DANK FÜR DIESES EVENT. ICH HABE SELTEN ONLINE-VERANSTALTUNGEN VON DIESER LÄNGE BESUCHT UND DABEI SO VIEL SPAB GEHABT!“

„ICH FREUE MICH, DASS WIR ENDLICH MAL SO EINE VERNETZUNGSMÖGLICHKEIT HABEN!“

„BITTE MEHR DAVON, ALS TEILNEHMENDE, DIE SONST REFERENT_INNEN SIND, IN DIE „TEILNEHMENDEN-ROLLE“ EINER NEUEN METHODE SCHLÜPFEN ZU DÜRFEN - UND DABEI NOCH EIN THEMA ZU BEARBEITEN!“

„ICH WÜRD E GERNE NOCH MEHR SYNERGIEN / KOOPERATIONEN UNTER DEN TEILNEHMERORGANISATIONEN SEHEN BZW. EINFACH ERMÖGLICHEN (OHNE DIESE ZU ERZWINGEN NATÜRLICH).“

„ICH HABE DEN ZEITDRUCK ALS SEHR KREATIVITÄTSANREGEND EMPFUNDEN.“

„ICH FINDE ES SCHÖN, ZU WISSEN: WIR MACHEN UNS ÜBER ÄHNLICHE THEMEN GEDANKEN UND VERSUCHEN PROGRESSIVE WEGE ZU GEHEN. ICH HOFFE, DASS WIR DAS IN ZUKUNFT NOCH BESSER VERNETZT TUN WERDEN.“

„ICH HABE FESTGESTELLT, DASS ICH GAR NICHT SO SCHLECHT AUFGESTELLT BIN - DAS MITZUKRIEGEN IST AUCH GANZ SCHÖN.“

Team und Referent:innen



Andreas Rosellen

Projektleitung active alumni, stellvertretende Geschäftsführung transfer e.V.
Workshopdesign active alumni

Andreas Rosellen ist stellvertretender Geschäftsführer bei transfer e.V.. Als Projektleiter koordiniert er außerdem das Netzwerk „Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit“ (FPD) sowie das Projekt „active alumni“.



Lisa Mindthoff

Projektmanagement active alumni, transfer e.V.
Workshopdesign active alumni

Lisa Mindthoff studiert den Master Interkulturelle Kommunikation und Bildung an der Universität zu Köln. Bei transfer e.V. koordiniert sie als Projektmanagerin das Projekt „active alumni“.



Lina Kathe

Projektmanagement transfer e.V.

Lina Kathe studiert den Master Empowerment-Studies an der Hochschule Düsseldorf. Bei transfer e.V. ist sie als Projektmanagerin tätig und insbesondere in die Koordination von Projekten des Netzwerks „Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit“ (kurz: FPD) involviert.



Anna Eich

Praxissemester transfer e.V.

Anna Eich studiert im Bachelor Soziale Arbeit an der Technischen Hochschule Köln. Sie verbringt im Zuge dessen gerade ihr Praxissemester von März bis August 2020 bei transfer e.V. und dort vor allem in der Koordination des Netzwerks FPD.



Jakob Filzen

Start with a Friend
Workshopdesign für active alumni

Jakob Filzen ist stellvertretender geschäftsführender Vorstand bei Start with a Friend e.V.. Als Projektleiter koordiniert er ebenfalls das Bildungs- und Empowermentprogramm SwaF People



Corinna Schüler

Kölner Freiwilligen Agentur
Workshopdesign für active alumni

Corinna Schüler hat Kulturanthropologie und Entwicklungssoziologie in den Niederlanden studiert und arbeitet seit ihrer Rückkehr nach Deutschland als Projektmanagerin bei der Kölner Freiwilligen Agentur zu verschiedenen Themen. In der Vielfältigkeit von Bürger:innenengagement und Freiwilligenmanagement beschäftigt sie sich besonders mit dem Engagement für, von und mit Geflüchteten.



Benjamin Haas

externer Referent

Benjamin Haas ist Kulturanthropologe und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung der Universität zu Köln. Er beschäftigt sich seit über 13 Jahren intensiv mit internationalen Freiwilligendiensten, Austauschprogrammen und Nord-Süd-Partnerschaften - sowohl aus wissenschaftlicher als auch praktischer Perspektive. Er ist Herausgeber von Voluntaris - Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement.

Impressum



transfer e.V
Buchheimer Str. 64
51063 Köln
Tel.: 0221 9592190
service@transfer-ev.de
<https://www.transfer-ev.de/>



active alumni

Projektleitung: Andreas Rosellen
rosellen@transfer-ev.de

Projektmanagement: Lisa Mindthoff
mindthoff@transfer-ev.de

<https://www.transfer-ev.de/project/active-alumni/>

gefördert durch:



Layout und Design:
Jana Vogt